

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 328.

Freitag, den 24. November.

1843.

### Bekanntmachung.

Mittels Verordnung der Königl. hohen Kreisdirection vom 3. October d. J. ist uns der Todtenschein des am 7. Mai d. J. zu Petersburg in einem Alter von 66 Jahren 6 Monaten verstorbenen Apothekergehilfen

Friedrich Wagner aus Leipzig

zur Aushändigung an dessen Angehörige zugegangen.

Es werden daher die Verwandten gedachten Wagners hierdurch aufgefordert, sich bei uns im Laufe der nächsten 14 Tage zu melden und nach Befinden der Aushändigung des Wagnerschen Todtenscheins gewärtig zu sein.

Leipzig, den 18. November 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. **Gross.**

### Bekanntmachung,

#### die katholische Parochialgemeinde Leipzig betreffend.

Hoch Anordnung zufolge wird hiermit noch besonders bekannt gemacht, daß die stimmberechtigten Mitglieder der katholischen Parochialgemeinde Leipzig von dem unterzeichneten Kreis-Amt, vermöge Hohen Auftrags, unter dem 28. October dieses Jahres vorgeladen worden sind, am

10. Februar 1844

Vormittags 9 Uhr in Leipzig, und zwar im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse, bei 5 Uhr Individualstrafe zu erscheinen, um an der Wahl von Syndicen der genannten Parochialgemeinde Theil zu nehmen, mit welchen später wegen Erbauung einer katholischen Kirche in Leipzig Verhandlungen gepflogen werden sollen.

Kreis-Amt Leipzig, am 20. November 1843.

**Ferdinand August Kunad.**

Schier.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung dreier Zugführerstellen bei der 12. Compagnie sind bei der beßhalb stattgehabten Wahl

Herr **Carl Friedrich Gräfe**, Buchbinder,

, **Carl Gustav Otto Fischer**, Kaufmann, und

, **Gottfried Adolf Wille**, Kammachermeister,

zu Zugführern bei gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmjetteln liegt bis zum 4. December d. J. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 22. November 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

**G. Haase,**

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

### Eine Petition.

Folgendes Actenstück ist in die Hände der Redaction gekommen, und sie findet kein Bedenken, dasselbe im Tageblatte zu veröffentlichen.

den E. H. Rath der Stadt Leipzig.

Wir endesunterzeichnete Aeltern jetziger oder ehemaliger Nicolaischüler, oder selbst einst gewesene Nicolaischüler, nehmen von der Bekanntmachung des Rectors der Nicolaischule, Herrn Prof. **Robbe**, in Nr. 303 des hiesigen Tageblattes, nach welcher die Fortdauer dieser Anstalt in Frage gestellt worden ist, Veranlassung, unsere Wünsche für das Bestehen derselben und unsere ergebenste Bitte um geneigte und angemessene Sicherstellung vor allen ihre Wirksamkeit hemmenden Einflüssen an den E. u. H. Rath der Stadt bescheiden zu richten. Wir

glauben zwar hoffen zu dürfen, daß der hochverehrte Stadtrath selbst an sich unsere Wünsche hinreichend begründet finden und ohne unsere Bitte solche zu erfüllen geneigt sein werde; dafür bürgt uns die so ausgezeichnete, in allen Städten Deutschlands beispiellose Ausstattung aller Lehranstalten unserer Stadt, welche ihnen, laut der vor wenig Tagen bekannt gemachten Ein- und Uebersicht des Haushaltes unserer Stadt, Ein Hoch- edler und Hochweiser Rath im Vereine mit den verehrten Herren **St. W.** hat angebeihen lassen. Wir sind überzeugt, daß sie den Grundsatz, den sie bisher so ruhmvoll behauptet haben, man dürfe die Leistungen geistiger Anstalten nicht nach dem Maßstabe ökonomischer Deckung messen, nicht aufgeben werden, sondern die Verirrungen Einzelner in Liebe beseitigen. Dafür bürgt uns die bewunderns-

würdige helfende Bereitwilligkeit der verehrten Herren St.B., welche sie bisher gegen alle Schulen der Stadt (denn alle bedurften ihrer reich unterstützenden Liebe) bewiesen, und die echte Bürgerliberalität, mit der sie das Gedeihen ihres k. k. Schulwesens bisher gefördert haben.

Wir fühlen uns aber dennoch gedrungen, für Unterstützung unserer Wünsche und Bitten Folgendes der wohlwollenden Beachtung der hochverehrten Behörden zu unterlegen: A. Wir erkennen es für einen unbestrittenen Vorzug der größeren Städte und folglich auch unserer Stadt, daß für die verschiedenen Stände und ihre Bedürfnisse des Unterrichts mehr als eine Schule vorhanden ist. Besitzt eine Stadt zwei selbstständige Gymnasien, so wird zwischen beiden ungesucht ein Wettstreit geweckt und erhalten, und dieser gereicht sowohl den Anstalten, als auch ihren Schülern zum größten Vortheil. Werden aber beide Anstalten unter eine und dieselbe Direction gestellt, so fällt dieser Wettstreit von selbst weg; alles Concentriren, namentlich im Schulwesen, hat mehr eine hemmende als fördernde Wirkung. Will man zwei solche Anstalten vielleicht in eine zusammenschmelzen, um Ersparung zu machen, so tritt ein zweites Uebel hinzu, das der Ueberfüllung der Classen; diese wirkt aber am nachtheiligsten auf den Unterricht. Dieses gilt von allen Schulen; sie werden am besten gedeihen, wenn jede von ihnen ihren eigenen Director erhält, und die Aeltern, welche ihre Kinder so erzogen haben, daß sie die Schuldisciplin nicht erschweren, werden dann diejenige Schule wählen können, welcher sie ihre Kinder anvertrauen wollen. Erleichtert man den Aeltern nicht diese Wahl, so verleitet man sie leicht wieder zu dem Privatunterrichte, was das Gedeihen des öffentlichen Unterrichts, welcher so bedeutende Vorzüge hat, und den Leipzigs Behörden so beispiellos gehoben haben, nicht fördern kann. Mehrere der mittlern Städte des Vaterlandes würden sich freuen, wenn ihnen so die Wahl für ihre Kinder erleichtert wäre, wie sie uns die Weisheit und Munificenz der Behörden bisher gestattet hat und gewiß auch ferner gestatten wird.

B. Wir können uns nicht überzeugen, daß durch die Be-

gründung oder Erweiterung der Bürger-, Handels-, Reals-, Gewerbs- und Sonntagsschulen die Zahl derer, welche hier den Gymnasialunterricht einiger oder aller Classen bedürfen, zu irgend einer Zeit so weit heruntergehen werde, daß zu deren Befriedigung ein einziges Gymnasium hinreichend sein dürfte, und daß, wenn dann durch Parallelclassen nachgeholfen werden sollte, durch diese Einrichtung und Aufhebung eines so lange bestandenen und wohlfundirten Instituts, wie die Nicolaischule war und ist, und deren Verdienste wir um uns und unsere Kinder dankbar anerkennen, die auch den Ruf einer gelehrten Schule stets bewährt hat, gerechtfertigt werden könnte. Nehmen wir noch dazu die klar in Aussicht gestellte fortgehende Vermehrung der Einwohnerzahl unserer Stadt, so sollten wir doch wohl glauben, daß Leipzig mehr als ein Gymnasium nöthig haben dürfte. Wir hoffen und erwarten vertrauensvoll, daß, je wichtiger die für unsere Wünsche angeführten Gründe sind, Ein E. u. H. Rath desto weniger unsere Bitte für Erhaltung der Nicolaischule unerfüllt lassen werde und zeichnen in diesem Vertrauen und mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung

Eines Edlen, Hochweisen Rathes  
dankbar Ergebene

(folgen die Unterschriften von 55 Personen).

**Lückenbüßer.**

Als im December 1769 unser Gellert mit seiner letzten Krankheit kämpfte, sandte bekanntlich der Kurfürst Friedrich August seinen Leibarzt Demiani nach Leipzig, um an der ärztlichen Behandlung des Kranken Theil zu nehmen. Eine unhandchriftlich vorliegende Nachricht sagt hierbei: „Wir bewundern die ausnehmende Güte Sr. Kurf. Durchlaucht, indem Höchstselben die gnädigste Erklärung gethan: Wie Sie hierbei keinesweges die medicinische Facultät alhier zu kränken gemeint wären, sondern vielmehr nur in allem beförderlich zu sein, was zu der Erhaltung eines Ihrer getreuesten Unterthanen dienen könnte.“

Heute früh 1/2 9 Uhr predigt zu St. Thomä:  
Herr Dr. **Großmann.**

Verantwortl. Redacteur: Dr. **Gretschel.**

**Börse in Leipzig, am 23. November 1843.**  
*Course im 14 Thaler-Fusse.*

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	114 1/4	And. auzl. Ld'or à 5 f nach gering.	—	11 1/2 *	—	Leipziger Stadt-Obligationen	99	—	—
	2 Mt.	—	140 1/2	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 1/2	—	à 3 g im 14 f F. {v. 1000 u. 500 f	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	103 1/4	Holländ. Duc. à 3 f . . . . . do.	—	6 1/2	—	kleinere . . . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	106 1/2	1/2
Berlin pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Breslauer do. do. . . . . do.	—	5 1/2	—	Obligationen à 3 1/2 g pr. 100 f	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. . . . . do.	—	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	103 3/4	3/4
Bremen pr. 100 f Ld'or	k. S.	—	111 1/2	Conv.-Species und Gulden . do.	—	4 1/2	—	à 3 1/2 g in Pr. Cour. . pr. 100 f	—	—	—
à 5 f . . . . .	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	—	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 1/2 g	—	98 1/4	1/4
Breslau pr. 100 f Pr. Crt.	k. S.	—	99 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 f) . . . . .	—	115 3/4	3/4
	2 Mt.	—	—	Silber . do. do. . . . . do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 g pr. 150 fl. C.	—	104 1/2	1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 1/4	<b>Staatspapiere, Actien</b>				—	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	<b>etc., excl. Zinsen.</b>				—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	—	150 1/2	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	99 1/2	—	Lauf. Zinsen à 103 g im 14 f F.	—	—	—
	2 Mt.	—	149 1/2	à 3 g im 14 f F. {v. 1000 u. 500 f	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	1165	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25	—	kleinere . . . . .	—	—	—	laufende Zinsen, . . . . . à 103 g	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 1/4	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 f	—	125	—
	2 Mt.	—	79 1/2	à 2 g im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 f	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 f	—	—	—
	3 Mt.	—	79 1/2	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	125 1/2	1/2
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	—	104 1/2	à 3 1/2 g im 14 f F. {v. 1000 u. 500 f	101 1/2	—	—	à 100 f excl. Zinsen pr. 100 f	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 f	97	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	99	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 f	—	—	—
Augustd'or à 5 f à 1/2 Mk. Br.	—	—	—	à 3 g im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 f	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 f	104 1/4	—	—
u. 12 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—	—	kleinere . . . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . . . pr. 100 f	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 f idem . do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 f 17 N 3 1/2				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	184	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 f 5 N 4 1/2				Actien incl. Div. Scheine à 100 f	—	—	—

## Zwanzig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Am letztvergangenen Freitage — den 10. dieses Mts. — des Abends um die 8. Stunde, sind aus einem in der Halle'schen Straße alhier gelegenen Hause, wahrscheinlich mittelst Nachschlüssels, die nachstehend sub A. aufgeführten Gegenstände entwendet und um dieselbe Zeit in der Nähe jenes Hauses drei sub B. beschriebene junge Leute, welche den Diebstahl ausgeführt haben mögen, wahrgenommen worden.

Wir fordern Jedermann, der über den Diebstahl oder die Diebe einige Auskunft zu geben vermag, so wie den etwaigen Besitzer der entwendeten Gegenstände hierdurch auf, deshalb bei uns sofort Anzeige zu machen, warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und sichern demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung der Thäter geschieht, eine Belohnung von

**zwanzig Thalern**

hiermit zu. Leipzig, den 12. November 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Drescher.

A.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) 35 goldne Ringe, darunter befanden sich insbesondere:
  - a) ein großer glatt gearbeiteter Siegelring mit einem Topas, inwendig waren noch die Spuren von einem früher eingravirt gewesenen, aber herausgefeilten Namen sichtbar,  $3\frac{5}{8}$  Erone schwer;
  - b) einer dergleichen, ebenfalls glatt gearbeitet,  $2\frac{1}{4}$  Erone schwer, mit einem gepreßten Schildchen, auf dessen Mitte sich ein glattes Plättchen befand;
  - c) etwa 6 Stück mit Türkisen und Granaten besetzt;
  - d) etwa 4 Stück mit ganz kleinen Granaten;
  - e) ein sogenannter Schlangenring, die Augen der Schlange bestanden aus 2. Stückröschchen (kleinen Diamanten);
  - f) zwei oder drei Haarringe, ohne Einlage mit Plättchen;
  - g) ein Ring mit drei größeren Granaten;
- 2) ein unechter Ring (von Semilor) mit einem Amethyste;
- 3) ein paar 14karät. Verlobringe, in der Größe eines  $\frac{1}{2}$  Gulden;
- 4) ein paar dergleichen, hohl, mit Glöckchen von mattem Golde, in einem alten rothen und weiß ausgeschlagenen Futterale;
- 5) ein paar dergleichen, rund, mit weißen unechten Steinchen besetzt, in der Größe eines Thalerstückes, mit Kreuzchen;
- 6) zwei paar dergleichen 8karät., mit Granatchen besetzt;
- 7) ein paar dergleichen von feinem Silber, mit sogenannten chinesischen Glöckchen;
- 8) ein goldnes Medaillon mit Haarlocke und Gläsern, in der Größe eines preussischen Biergroßschens;
- 9) zwei paar Haarketten mit Gold beschlagen;
- 10) ein goldnes Kreuz mit einem Plättchen, worauf I. N. R. I. in erhabener Schrift stand;
- 11) eins dergleichen, hohl, auf der einen Seite mit einem Türkis, auf der andern mit einem Granat besetzt;
- 12) ein paar goldne Ohringe mit Granaten, länglich und mit Glöckchen;
- 13) ein goldnes Kreuzchen, welches, so wie das Dehr, mit Granaten besetzt war;
- 14) ein silbernes Kreuz, zum Theil noch vergoldet, mit weißen unechten Steinchen;
- 15) ca. 10 Stück verschiedene goldene Busennadeln, von einer derselben hatte der Kopf die Form einer „3“, welche mit 2 oder 3 Perlechen besetzt war;
- 16) fünf Stück silberne Ringe, drei davon waren vergoldet, und von diesen letzteren befand sich an dem einen eine Hand und an einem zweiten ein Herz;
- 17) ein silbernes und vergoldetes Stückchen Erbskette, circa  $\frac{1}{4}$  Elle lang;

- 18) eine silberne und vergoldete Terzinentelle mit schwarzem Stiel, das Silber davon wog  $3\frac{3}{4}$  Loth;
- 19) drei Stück 12löthige Eßlöffel, an Gewicht zusammen acht Loth schwer, an den Stielen auf der Vorderseite sind die Spuren von eingravirt gewesenen Buchstaben sichtbar;
- 20) ein 10löthiger Eßlöffel, circa  $2\frac{3}{4}$  Loth schwer;
- 21) fünf Stück Kaffeelöffel von verschiedener Façon, jeder davon  $\frac{3}{4}$  bis 1 Loth schwer;
- 22) zwei silberne Strichhaken, in Form von Schlüsseln;
- 23) ein silberner Schlüsselhaken;
- 24) ein Stück Erbskette von Silber,  $2\frac{1}{2}$  Loth schwer;
- 25) mehrere Stücke dergleichen, in der Schwere von  $\frac{1}{4}$ —1 Loth;
- 26) eine silberne und vergoldete Erbskette  $1\frac{3}{8}$  Loth schwer;
- 27) eine Denkmünze von feinem Silber, auf deren einer Seite geprägt war:

Dein Leben lang habe Gott vor Augen.

in der Größe eines  $\frac{1}{2}$  Gulden;

- 28) ein silbernes und vergoldetes Deckelchen von einem Riechfläschchen;
- 29) etwa drei silberne Cigarrenspitzen, eine davon war ganz glatt und etwa  $\frac{3}{8}$  Loth schwer, eine zweite stellte einen Delphin vor;
- 30) etwa 2 Duzend Amethyste von verschiedener Größe;
- 31) mehrere Stücke Haarschnure;
- 32) das hintere Beschläge von einem Pfeifenkopfe, von Silber;
- 33) ein Uhrgehäuse mit messingnenem Beschläge, worinnen sich einige messingene Uhrschlüssel befanden;
- 34) eine silberne Cigarrenspitze mit Bernsteinspitze;
- 35) drei Hemdenknöpfe mit Stickereien auf Cannevas unter Glas, von zweien war die obere Hälfte von Gold, die untere von Silber, das dritte war ganz von Silber u. alt;
- 36) eine kleine Schnupstabakdose von Papier maché mit argentanem Charniere;
- 37) etwa 10 Stück silberne Fingerhüte, von denen mehrere mit Stählernen, einer aber mit einer steinernen Platte versehen war;
- 38) ein schwarzes Kreuz mit 8 karät. Golde beschlagen;
- 39) eine goldne Broche von 6 karät. Golde und mit Granaten besetzt;
- 40) eine goldne Uhrkette von 7 Gliedern mit 2 Springringen,  $1\frac{1}{2}$  Erone schwer, daran befand sich ein Uhrschlüssel mit einem länglichen Carneol und eine dreieckige Walze von Rauchtopas;
- 41) ein goldnes Petschaft mit einem an den 4 Ecken abgestumpften Carneol, welcher am Bande einen Sprung hatte, mit dem Steine  $3\frac{3}{4}$  Erone schwer;
- 42) ein kleines Schildchen, sogenanntes Fäßchen, von 14 karät. Golde;
- 43) ein gestempeltes Brustbild Friedrichs des Großen von gelbem Golde, ca. 3 Pf schwer;
- 44) drei Paar goldene, fassettigte Ohringe, eines davon war länglich und  $1\frac{1}{8}$  Erone schwer, die beiden andern Paare rund und jedes ca.  $\frac{1}{2}$  Erone schwer;
- 45) zwei silberne Zahnstöcher;
- 46) eine kleine silberne Bleistiftspitze;
- 47) mehrere unechte Schildchen, Hände vorstellend;
- 48) mehrere Paare unechte Ohringe mit Glöckchen, von letzteren waren einige mit Steinchen geziert, und
- 49) ein äußerlich braunroth angestrichener, inwendig mit blauem Papiere ausgeklebter Kasten mit 2 Scheiben, ca. 1 Elle ins Quadrat groß.

B.

Beschreibung der muthmaßlichen Diebe.

Alle drei waren junge Leute von ca. 20 Jahren. Einer davon schwächlicher, die beiden Andern untersehter Statur. Sie sind mit dunkelfarbigen Röcken und Mützen bekleidet gewesen; Einer soll ein hagere Gesicht und etwas lange Nase gehabt und eine Mütze von blauem Sammet getragen haben.

## Zwanzig Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf diejenige Bekanntmachung, welche wir wegen des am 10 gegenw. Monats in der Halle'schen Straße allhier verübten Gold- und Silberwaaren-Diebstahls unlängst erlassen haben, bringen wir fernerweit zur öffentlichen Kenntniß, daß der in jener Bekanntmachung unter Nr. 49 aufgeführte Glaskasten, am nächsten Morgen nach dem verübten Verbrechen, also am Sonnabende vor 8 Tagen, den 11. dieses Monats, auf dem Hofplatze allhier in der Nähe des Reimerschen Gartens aufgefunden worden ist.

Höchst wahrscheinlich haben demnach die Diebe diesen Kasten am Abende des verübten Diebstahls, am Freitage vor 8 Tagen, an den erwähnten Ort gebracht und ihn dort zerbrochen und ausgeleert.

Mit Hinweisung auf die ausgesetzte Belohnung von 20 Thlr. ersuchen wir daher alle diejenigen, welche einen solchen Kasten, wie der nachstehend beschriebene ist, an dem erwähnten Abend oder in der folgenden Nacht haben transportiren sehen, oder sonst darüber einige Auskunft geben können, wie er an jenen Ort gekommen ist, uns unverweilt davon Mittheilung zu machen.

Leipzig, den 21. November 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Drescher.

Beschreibung des Kastens.

Derselbe ist 1 Elle 4 Zoll lang,  $\frac{7}{8}$  Elle breit, mit einem Deckel, in welchem sich 2 Glasscheiben, von denen jedoch gegenwärtig die eine zerbrochen ist, befinden, und mit einem Schlosse versehen.

Außerlich ist derselbe braunroth angestrichen und inwendig mit blau und weiß gemustertem Papiere ausgeklebt.

## Freiwillige Versteigerung.

Künftigen Montag den 27. Novbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr soll das in Reichels Garten allhier unter Nr. 1641 des Brandversicherungs-Catasters gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör auf der Expedition des unterzeichneten Notars unter den gleichzeitig bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 20. November 1843.

Adv. Moritz Winler, Katharinenstraße Nr. 21.

## Carl John

— Petersstraße Nr. 17 —

empfehl

seine Collecte

zur 1. Classe der 25. Königl. Sächs. Landeslotterie

— Ziehung den 4. Decbr. 1843 —

Preis eines  $\frac{1}{2}$  8 Thlr. 6 Ngr., eines  $\frac{1}{2}$  4 Thlr. 3 Ngr., eines  $\frac{1}{4}$  2 Thlr.  $1\frac{1}{2}$  Ngr. u. eines  $\frac{1}{8}$  Looses 1 Thlr. 1 Ngr. Mit der aufmerksamsten Bedienung hiermit versichernd.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 4. December d. J. wird die 1. Classe 25. K. S. Landeslotterie gezogen. Mit Loosen empfiehlt sich bestens J. A. Pöbler, Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Zur bevorstehenden Ziehung 1. Classe 25. Landeslotterie empfiehlt sich im Verkauf von Loosen J. S. Lunkenschein,

Thomaskirchhof Nr. 20, ehemaliges Posthaus.

## Das Comptoir von Julius Meißner

befindet sich jetzt große Feuerkugel,  
Universitätsstraße Nr. 4, Neumarkt Nr. 41.

Billige Puzhauben und Winter-Kapuzen empfiehlt  
Johanna Brieser, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

## Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Klempner etablirt habe. Indem ich mich in Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten ihrem gütigen Wohlwollen und Zutrauen bestens empfehle, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe durch solide Arbeit, so wie prompte und billige Bedienung zu erhalten.

C. Rudolph Wilhelm, Klempner,  
Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Feine Wäsche wird fortwährend zum Waschen und Plätten angenommen und schön und schnell besorgt: Königsplatz Nr. 11, parterre rechts.

## Johanne Goldstein

empfehl sich zu bevorstehende Weihnachten mit einer reichen Auswahl selbst frisirter Puppenköpfe. Wohnung: Theaterplatz, weiße Taube, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Empfehlung. Holz- und Steinkohlenkasten empfehl bei herannahendem Winter in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen  
Franz Ludwig Wilhelm, Klempner,  
Hainstraße Nr. 23/206, gold. Elephant.

## Dronocco und Varinas Kanaster,

feine alte gut gelagerte Waare, empfehl  
J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.

Cabannas-Cigarren à  $7\frac{1}{2}$  Thlr. pr. Mille,  
feine Cuba-Cigarren à 10 Thlr. pr. Mille empfehl  
J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.

## Gepreßte couleurte Velvets

empfehl  
Eduard Heinicke, Fürstenhaus, Grimm. Straße.

## Verkauf einer Dissertationen-Sammlung.

Ich bin beauftragt, eine reichhaltige und werthvolle Sammlung juristischer und historischer Dissertationen, wovon ein Katalog in meiner Expedition eingesehen werden kann, billig zu verkaufen.  
Dr. Theodor Tauchnitz.

## Verkauf.

Ein Ofen mit Kochröhre ist billig zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 39, eine Treppe.

Pianoforte-Verkauf, billig, neu, von Mahagoni: in Neudnitz, Seitengasse beim Glasermeister Geißler.

Verkauf. Böhmische Fasanen und Hasen ohne Balg, frische Waare: Preußergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist billig eine gut dressirte Dogge, vorzüglich für einen Reisenden: Neumarkt 11/18, Hof links, 1 Tr.

Zu verkaufen sind ein paar Wagenpferde, 7 Jahre alt, complet geritten und gefahren, von Farbe Schimmel. Nähere Auskunft ertheilt Herr Walch, Brühl Nr. 417.

Zum Verkauf steht billig ein Divan, desgl. ein Sopha: kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein Secretair, ein Kleiderschrank, mehre Federbetten: Windmühlenstraße Nr. 42, bei Feige.

## Für Hundliebhaber.

Zu verkaufen sind 2 junge Wasserhunde, 2 Monate alt, echte Race, im Brühle Nr. 51, im Hofe 1 Treppe.

Die kleinen Rüsse sind wieder angekommen im kleinen Blumenberg, und schaffel- und megenweise billigst zu verkaufen.

Zwei fast neue Doppelfenster sind zu verkaufen: Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

## Gute Platten zu Backöfen

sind zu verkaufen: Naundorfschen Nr. 4.

## Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige zu machen, daß ich die aus dem von den Herren **Jordmann, Christoph & Comp.** in Dresden neuerfundene Metall **China-Silber** angefertigten Gegenstände aller Art, als: Messer, Gabeln, Löffel, Schüsseln, Teller, Brotdörbe, diverse Menagen, Serviettenringe, Fisch- und Kuchenellen, Becher, Leuchter, Lichtpußen, Lichtschiffchen, Zuckerschalen und Zuckerkasten, Zuckerzangen, Glas- und Flaschen, Unterseker, Sporen, Steigbügel, Frensen, Stockköpfe, diverse Schnupstabsdosen, Nadelbüchsen, Strickhaken, Fingerhüte u. a. m. in den schönsten, neuesten und geschmackvollsten Façons in Commission übernommen und ein öffentliches **Verkaufs-Local** in der **Petersstraße Nr. 12, 1. Etage**, unter meiner Firma

### Alexander Fischer

errichtet habe.

Obgleich dies **China-Silber** schon vor Kurzem in einem Berichte von Seiten des hiesigen Wohlthätlichen Gewerbevereins in öffentlichen Blättern, in Hinsicht der Billigkeit und Brauchbarkeit, namentlich aber seines täuschenden Glanzes und dem Klange des massiv verarbeiteten Silbers wegen, rühmlichst gedacht wurde, so füge ich nur noch die Bemerkung hinzu, daß dasselbe frei von allen Kupfertheilen, so wie von allen schädlichen Substanzen ist und ein Oxydiren in Essig zc., wie es selbst beim Silber der Fall, nicht zu befürchten ist.

Da es nun der Wille der Fabrik ist, daß jede Haushaltung in vorerwähnten Artikeln auf Geschmackvollste und Eleganzteste ohne großen Geldaufwand eingerichtet werden kann, so sind die Preise derselben auf das Billigste, gegen Silber ohngefähr 1—3 gestellt, und werde ich jedes darin geschenkte Vertrauen gewiß zu rechtfertigen suchen.

## Echt englisches Ale


empfehle die Weinhandlung von

Joh. Jacob Guth.

Ovale Viertelmeßerfäßchen, für Destillateure und Schenkwirthe passend, sind zu verkaufen: **Magazingasse Nr. 11.**

Von letzten Landtagsmittheilungen sind mehr: einzelne Nummern zu verkaufen, **Mittags von 12—2 Uhr bei August Zimmermann, Petersstraße Nr. 38/29.**

Steinerne Tischplatten mittler Größe liegen zum Verkauf: **niederer Park Nr. 5.**

 Pommersche ger. Gänsebrüste, böhm. Fasanen, Kieler Sprotten und Lachshäringe, marin. Brataal, marin. Lachs, neuer großkörniger Caviar, Frankfurter Würstchen, große Lauenburger, Raumburger, Rheins u. Elbinger Bricken bei **Friedr. Schwennicke.**

NB. Auch empfehle ich reines pommersches Gänsefett, ausgewogen und im Ganzen billigst.

## Böhm. Pflaumenmus

mit Kirschen abgefotten, à Pfd. 21 Pf., wie auch böhmisches Birnenmus (ché looken) à Pfd. 21 Pf. empfiehlt

**Moriz Rosenkranz,**

Mitte des Obstmarktes zwischen dem Salz- und Barfußgäßchen.

## Kieler Sprotten,

Speckpöcklinge, ital. Maronen, marin. Lachs, marin. Aal, Trauben-Rosinen, Mandeln in Schalen empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

## Sträßburger Pasteten

haben die ersten erhalten

**Franz J. Malinverno, sonst J. B. Alippi.**

**Feinste Bouillon in Tafeln** erhalten wieder und empfehlen **Gebrüder Tecklenburg.**

**Neue russ. Zuckererbsen, Prima,** empfing und empfiehlt

**J. G. Stengler, Grimma'sche Nr. 2/4.**

## Fertige Mäntel für Damen

sind in neuester Façon, besser Auswahl und billigsten Preisen zu haben im Kleider-Magazin für Damen von

**E. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27.**

## Handschuhe

in Glacé-Leder in der reichhaltigsten Auswahl à Paar von 5 Ngr. bis 30 Ngr. empfehlen

**Niedel & Görtsch, Markt Nr. 9.**

## Amerikan. Gummischeuhe, dergleichen Damenstiefeln

besten Qualität, in allen Größen, wie auch eine kleine Partie empfehlen als etwas Ausgezeichnetes

**Gebrüder Tecklenburg.**

## Die Cravaten-Fabrik von Julius Berthold,

Gewölbe: **Reichstraße Nr. 3**, den Fleischbänken gegenüber, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager von

## Herren-Garderobe-Artikeln

und verspricht den geehrten Käufern bei ganz solider Waare die reellste und billigste Bedienung.

## Schwerseidene Herrenhalstücher (gefäunt)

in allen Größen und verschiedenen Stoffen, von ausgezeichnet schöner Qualität, empfiehlt die

**Cravaten-Fabrik von Julius Berthold, Reichstraße Nr. 3**, den Fleischbänken gegenüber.

$\frac{3}{4}$  breite Kattune à 4—5 Ngr.,  
 $\frac{4}{4}$  = = = à 2—3 Ngr.

empfehle in hübschen Mustern und großer Auswahl **Friedrich Werner, Grimma'sche Straße 34.**

Jezige Weihnachten sind 2000 Thlr. und zum 1. Februar t. J. 4000 Thlr. (auch zusammen) auf ein Landgrundstück gegen erste Hypothek auszuleihen durch

**A. Böhme, Neudniger Straße Nr. 12.**

**1600 Thaler** werden auf ein schönes nahegelegenes Landgrundstück zu 4 Procent als erste Hypothek jetzt oder Weihnachten zu erborgen gesucht. Näheres bei **Hrn. Ernst Hammerschmidt, Halle'sche Straße Nr. 6.**

Zu kaufen gesucht werden: 1. Zeitschrift für Civilrecht und Proceß von Linde &c., 2. Archiv für civilist. Praxis, 3. Glücks Pandecten-Commentar, 4. Codex Augusteus. Offerten erbittet man sich Katharinenstr. Nr. 19, 3. Et. vorn heraus.

### Beachtungswerthes Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmann beabsichtigt ein Handelsgeschäft mit oder ohne Grundbesitz, am liebsten in Leipzig noch vor Ostern 1844, käuflich zu übernehmen oder in ein schon bestehendes mit einzutreten, dessen Waarenartikel der Mode nicht oder doch nur wenig unterworfen sind und wozu 5000 Thlr. Cassa genügen. Strenge Reclitität und Verschwiegenheit ist unerlässlich und wird zugesichert. Offerten unter sig. P. M. nimmt an der Hausmann **Wittsch** alhier, Neumarkt Nr. 8, jedoch nur franco. Diejenigen von Maklern oder Agenten sind ebenfalls erwünscht und erhalten diese bei einem Abschluß die Provision.

**Gesuch.** Die tiefgebeugte Witwe eines königl. sächs. Offizianten, welche durch die langwierige Krankheit und den Tod ihres vor einigen Jahren verstorbenen Gatten, so wie durch das heuer erfolgte Ableben ihres einzigen Sohnes, an dem sie ihre Stütze fürs Alter verlor, in Schulden gerathen ist und deshalb sehr hart gedrängt wird, sucht auf diesem Wege einen edlen Menschenfreund, der ihr gegen Verzinsung ein Capital von 200 — 250 Thlr. zur völligen Tilgung der ohne ihr Verschulden entstandenen Passiven gütigst darleihen möchte. Dieselbe bezieht jährlich 36 Thlr. Pension und will davon alljährlich auf dieses Darlehn Abschlagszahlungen leisten, so wie zur Sicherstellung des Darlehns selbst sich bei einer Lebensversicherungsgesellschaft nach Höhe von 300 Thlr. versichern.

Gütige Offerten unter der Chiffre G. G. S., an Herrn Agent **C. L. Blattspiel** in Leipzig eingeschendet, werden sofort besorgt und umgehend beantwortet werden.

\* Ein Bursche vom Lande wird gesucht: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, parterre.

### Annonce.

Gesucht wird eine Wirthschafterin, die sich über ihre Tüchtigkeit zu Führung einer städtischen Hauswirthschaft genügend ausweisen kann, nicht zu jung und gute Köchin ist. Näheres zu erfahren Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein mit guten Attesten versehenes Kindermädchen: Thomassgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist: Magazingasse Nr. 3, 3. Et.

Ein unverheiratheter Kaufmann von hier sucht auf mehrere Jahre ein in der 1. oder 2. Etage gelegenes, meßfreies elegantes unmeublirtes Logis — wo möglich mit besonderem Eingange — am Markte oder in einer der Hauptstraßen Leipzigs im Preise von 100 — 120 Thlr. Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes sub. A. No. 1.

### Gesuch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, im Nähen, Stricken und Kleidermachen nicht ganz unerfahren, das sich auch allen nicht zu schweren häuslichen Arbeiten mit unterzieht, auch eine Stelle in einem Verkaufsgeschäfte gern annähme, bittet desfallsige Offerten unter der Chiffre E. + F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Eine Frauensperson von geschtem Alter, welche eine Reihe von Jahren auf bedeutenden Rittergütern als Wirthschafterin conditionirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht Verhältnisse halber in der Stadt oder auf dem Lande in einen ähnlichen Wirkungskreis einzutreten.

Das Nähere hierüber Petersstraße, 3 Könlige, bei Madame **Edart**.

Ein gebildetes Mädchen, welches eine Reihe von Jahren bei ihrer jetzigen Herrschaft ist und in allen weiblichen Arbeiten erfährt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen als Köchin oder Jungemagd, da sie von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird.

Zu erfragen Hainstraße, beim Seilerstr. **Kräpffmar.**

Sollte Jemand gesonnen sein, eine Rittergutsbrennerei zu erpachten, so daß er die ihm geliefert werdenden Kartoffeln bezahlt, der beliebe sich zu melden bei dem Vobitshermeister **Mudolph** auf der Burgstraße in Leipzig.

\* Es wünscht eine Familie ein solides Mädchen, welches außer dem Hause nähen geht, mit ins Logis zu nehmen. Näheres Königsplatz Nr. 12, links 2 Treppen.

### Logisgesuch.

In einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt, wo möglich an der Promenade, wird von einem ledigen Herrn ein gut meublirtes Logis von 1 auch 2 Stuben mit Schlafbehältniß (sogleich zu beziehen) zu miethen gesucht. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es zu melden im Local-Comptoir für Leipzig von **J. W. Fischer.**

### Logis = Gesuch.

Gesucht wird für jetzt oder Weihnachten für 2 ledige Herren ein Logis von 3 Stuben oder 2 Stuben und Alkoven, jedoch in einer belebten Straße der Stadt oder innern Vorstadt, oder nach in den an der Promenade gelegenen Häusern. Anmeldungen unter A. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

\* \* \* Etine geräumige 1. Etage oder auch Parterre nebst gutem Keller in der Stadt, zu einer Restauration passend, wird von einem fremden pünctlich zahlenden Herrn baldigt zu miethen gesucht. Geneigte Offerten unter F. g. k. wird Herr Speisewirth **Arnold**, Schuhmachergäßchen Nr. 2, gefälligst besördern, auch nöthigenfalls Auskunft ertheilen.

**Vermietbung.** In der Burgstraße Nr. 9 ist zu Ostern die zweite Etage zu vermietben.

Zu vermietben sind 2 Logis zu Weihnachten an stille Leute. Näheres Ulrichsgasse Nr. 21/922 parterre.

Zu vermietben sind mehre Stuben nebst Schlafkammer: Schuhmachergäßchen, Ecke der Reichsstraße, 1. Etage. Zu erfragen im Gewölbe Nr. 4.

Zu vermietben ist an einen Herrn oder Dame eine Stube mit Schlafkammer, eine Treppe hoch, mit oder ohne Meubles: niederer Park Nr. 5.

Zu vermietben ist eine ausmeublirte Stube an ledige Herren, nahe der neuen Post, im Bäckerhause Nr. 63, vorn 4 Treppen.

Zu vermietben sind heizbare Schlafstellen vorn heraus. Burgstraße Nr. 139, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermietben sind einige Hausstände und Buden durch den Hausmann im Kochs Hofe. **Wbrecht.**

Zu vermietben sind einige Schlafstellen im Goldhahngäßchen Nr. 8/535, bei Witwe **Zesewitz.**

\* Eine Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei ledige Herren von Weihnachten an zu vermietben: Magazingasse 11.

\* Ein kleines freundliches Stübchen mit Bett ist von jetzt oder Weihnachten an, für 16 Thlr. jährlich, an einen soliden Herrn bei einer stillen Familie zu vermietben: vor dem Zeiger Thore auf der hohen Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind offen und gleich zu beziehen: Raundörschen Nr. 14, parterre vorn heraus.

\* Eine meßfreie meublirte Stube ist an einen Herrn für 24 Thlr. zu vermietben: Neukirchhof Nr. 42/274, 4 Treppen.

## Knabe's Kaffeegarten.

Heute Nachmittag delicate Pfannen, und andre Kuchen, Abends verschiedene warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladet  
**Fr. Knabe.**

### Thonberg.

Heute zu gutem Kaffee und frischen Kuchen ladet ergebenst ein  
**Hugo Werthmann.**  
Der Weg ist gut.

### Brandbäckerei.

Apfel-, Weinbeer-, verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, so wie ausgezeichnet feinen weißen und braunen Pfefferkuchen empfiehlt  
**Louis Düncker, Bädermeister.**

Heute Freitag werde ich mit einer ungewöhnlich starken Auswahl in Obst- und Kaffeekekuchen aufwarten.  
**Schulze in Stötterig.**

Sonnabend den 2. December

2. Kränzchen der Laute.

Zur Benachrichtigung für die Mitglieder derselben.

**Der Vorstand.**

### Möckern.

Heute Freitag ladet zu Schweinskndcheln, Meerrettig und Rldßen ergebenst ein  
**C. Krabbes.**

### Restauration

am

Leipzig: Dresdner Bahnhofs.

Bestellungen auf Dejeunés, Dinés und Soups für geschlossene Gesellschaften in und außer dem Hause werden angenommen und elegant und billig ausgeführt.

**August Knauth.**

## Stadt Wien.

Heute Abend Mockturtle = Suppe.  
**S. Maescher.**

### Einladung.

Heute Abend zu frischer Wurst und Wurstsuppe, Karpfen polnisch, in Stadt Malmedy.

### Einladung.

Heute, so wie alle Freitage, Schweinskndcheln bei  
**C. A. Müller im blauen Hecht.**

Einladung. Heute Abend zu Roßbeef mit Schmorkartoffeln, wozu ein Glas feines Lüschenaer Märzbier. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**J. G. Sumpff zur Fortuna.**

**Kreidemanns** Wirthschaft, Lauchaer Straße, ladet heute Abend zu warmem Abendessen, worunter polnischer Karpfen mit Rothkraut, ergebenst ein. Die Gose ist fein.

**Schlachtfest**, morgen als den 25. November, bei  
**Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.**

Heute Freitag ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe nebst andern Speisen ergebenst ein  
**J. G. Henze in Reichels Garten.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen, so wie Abends zu Schweinskndcheln mit Rldßen ladet ergebenst ein  
**J. G. Reinhardt, Ulrichsgasse Nr. 78.**

Sonnabend den 25. November früh um 8 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein

**C. F. Ermisch, Zeiger Straße Nr. 5.**

Heute Abend ladet zu Rldßen und Pöfelschweinskeule ergebenst ein  
**Friedr. Werner, Staudens Ruhe.**

Heute giebt es Pfannkuchen nebst feiner Gose bei  
**J. A. Münzner, kleine Fleischergasse Nr. 7/226.**

Von heute Nachmittag 3 Uhr an frische Wurst und Wellsuppe bei  
**F. Böttger, lange Straße Nr. 19.**

Anzeige. Von heute an giebt es gute Bouillonsuppe à Port. 7 Pf.: Ulrichsgasse Nr. 58, bei  
**Wilger.**

Heute zu Schweinskndcheln mit Rldßen in der Restauration zum bairischen Keller, niederer Park Nr. 5.

Heute Freitag  $\frac{1}{2}$  7 Uhr ladet zu Pöfelschweinskndcheln mit Rldßen ergebenst ein  
**C. F. Hanns, gr. Fleischerg. Nr. 22.**

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut, sauren Rinderbraten und Schmorkartoffeln bei  
**C. S. Richter, Reichstr. 38.**

Heute früh zu Bouillon und frischen Kuchen ladet ein  
Witwe **Heinicke** in Reichels, alter Hof.

Morgen Abend ladet zu Schweinskndcheln, Rldßen, Meerrettig und Sauerkraut ein  
**F. Seuf, Querstraße.**

Morgen Abend ladet zu Schweinskndcheln mit Rldßen nebst einem Töpfchen feinen Lüschenaer Lagerbier ergebenst ein  
**C. Brose.**

NB. Ausgezeichnet fein und delicates Lagerbier, à Töpfchen 12 Pf., empfiehlt  
**Brandt, Gewandgäßchen Nr. 4.**

Für morgen Mittag und Abend ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**Wölbling.**

Heute Abend Schweinskndcheln mit Rldßen bei  
**Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.**

Morgen Sonnabend den 25. zu Schweinskndcheln mit Rldßen, Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein  
**J. G. Seyffert, Ulrichsgasse Nr. 32.**

Morgen früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein  
**C. Geißler im wilden Mann.**

Heute Abend wird echt polnisch gesottener Karpfen verspeist. Um gütigen Besuch bittet  
**Kosmehl, Ritterstraße Nr. 33.**

Heute Mittag und Abends Karpfen, polnisch, Schweinskeule und andere Braten, Schmorkartoffeln, Krautsalat u. dgl.  
**J. G. Bauer, Sack Nr. 9.**

### Verloren

wurde am 18. Nov. vom Waageplatz aus über den Neumarkt bis zur goldenen Krone auf der Fleischergasse ein grauer Tuchmantel, worin eine Pfeife nebst Tabaksbeutel in der Seitentasche sich befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen einen Thaler Belohnung in der goldenen Krone, große Fleischergasse beim Wirth abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntag Abend eine Wachtelhündin, weiß und rdtlich, mit einem grünledernen Halsbande, Steuernummer 1546. Wer dieselbe im Salzgäßchen Nr. 1 bei **Kanke** abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

\* Ein kleiner Wachtelhund, weiß und gefleckt, mit feiner Schnauze und zottigem Haar, ist seit letzter Mittwoch entlaufen. Wer ihn in Lurgenstr. Garten Nr. 6 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am vergangenen Montage d. 20. Nov. Abends ein rothes Capuzen-Unterfutter, und kann selbiges gegen Insertionsgebühren Brühl Nr. 76 abgeholt werden.

## Taugenichts — dein Spiel war gut.

### Wunsch und Bitte.

Wie glauben in dem Sinne aller Freunde unseres Theaters zu handeln, wenn wir an die verehrte neue Direction desselben den Wunsch und die Bitte richten, daß uns dieselbe neben manchem schönen Talente unserer Bühne auch dasjenige des Herrn **Neger** für die Zukunft zu erhalten suche, dessen vor- treffliche Leistungen gewiß Viele an manchen genugsamen Abend erinnern.

### Mehre Abonnenten.

\* Immerhin mache der edle Unbekannte seinem verhaltenen Große durch anonyme Annoncen Lust. Diese verzweifelten Mittel werden ihren Zweck nicht verschlen. Nur rath man ihm, daß er künftig große gesperrte Schrift dazu brauche, damit die Ankündigungen sogleich dem Leser in die Augen fallen.

### Herzlichen Dank.

G. Jetzt fehlt der Muth, die Zukunft wird und s. u. zu- frieden stellen.

\* Da Sie geflohen sind, werde ich das nächste Mal mit Dampf erscheinen.

### Dankagung.

In diesen Tagen ist dem Unterzeichneten von Gerichtswegen ein Testament publicirt worden, worin dem hiesigen Missions-

## Für die Sammlung Herrn Bürgermeisters Todt sendeten mir ein:

Hr. G. Wigand 2  $\mathcal{R}$ , Hr. B. D. 1  $\mathcal{R}$ , E. K. 1  $\mathcal{R}$ , M. L. 1  $\mathcal{R}$ , Hr. G. Schindler 1  $\mathcal{R}$ , Hr. D. Alippi 1  $\mathcal{R}$ , Herr Adv. Ponath 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Adv. Portius 20  $\mathcal{N}$ , Hr. Adv. Simon 15  $\mathcal{N}$ , Hr. Dr. Müller 15  $\mathcal{N}$ , Hr. D. Müller 15  $\mathcal{N}$ , Hr. Adv. Admisch der Jüng. 1  $\mathcal{R}$ , E. B. 5  $\mathcal{R}$ , E. 2  $\mathcal{R}$ , W. B. W. 2  $\mathcal{R}$ , Hr. Adv. Wersburger 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Dederich 5  $\mathcal{N}$ , Hr. D. Wigand 1  $\mathcal{R}$ , H. B. F. & H. S. 20  $\mathcal{N}$ , Hr. Adv. J. Franke 15  $\mathcal{N}$ , Hr. A. J. T. 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Heinr. Pökel 1  $\mathcal{R}$ , D. H. 10  $\mathcal{N}$ , W. K. 10  $\mathcal{N}$ , Hr. D. Rüder 10  $\mathcal{N}$ , E. K. 1  $\mathcal{R}$ , Hr. D. Haubold 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Adv. Thümler 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Adv. L. Müller 1  $\mathcal{R}$ , Hr. D. Lippert der Jüng.  $\mathcal{R}$ , Frau D. B. 10  $\mathcal{N}$ , Fräulein L. K. 10  $\mathcal{N}$ , Mad. L. W. 10  $\mathcal{N}$ , Hr. Adv. Koch 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Adv. Graichen 1  $\mathcal{R}$ , Hr. Gutsbesitzer D. Joseph 3  $\mathcal{R}$ , einige Advocaten 9  $\mathcal{R}$  1  $\mathcal{N}$ , Summa: 46  $\mathcal{R}$  16  $\mathcal{N}$ . — Dieser Betrag der bisher eingegangenen Beiträge wurde am 22. d. M. an Hrn. Bürgermeister **Todt** von mir eingesendet.

Adv. D. **Wilh. Bertling** (Reichstraße Nr. 42).

## Einpaffirte Fremde.

v. Brühl, Gräfin, v. Berlin, und  
Blitz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Beutefuhr, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.  
Balzer, Assessor, und  
v. Basse, Lieut., v. Berlin, gr. Blumenberg.  
v. Gramer, Offic., v. Saarlouis, Rhein. Hof.  
Goutelier, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.  
v. Durant, Lieut., v. Torgau, und  
Dwitmeyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Durrue, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Bav.  
Donath, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.  
Dörner, Kgutsbes. v. Gauschwitz, St. London.  
Dättnagen, Kfm. v. Königsberg, d. de Saxe.  
Eichel, Amtm. v. Neuselwitz, Münchner Hof.  
Gerick, Offic., v. Coblenz, Rheinischer Hof.  
Gomburg, D., v. Carlruhe, Rheinischer Hof.  
Häppler, Pastor v. Rudwigsk, Münchner Hof.  
Herzfelder, Kfm. v. Fürth, und  
Helbig, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Höser, Gutsbes. v. Wersburg, und  
Herrmann, Ass., v. Wersburg, gr. Blauenb.  
Hilger, Kfm. v. Penney, und  
Hansfengel, Hofrath, v. Dresden, d. de Bav.  
Häner, Kfm. v. Gisleben, grüner Baum.  
Hartmann, Mechan. v. Chemnitz, Stadt Rom.  
Jacoby, Kfm. v. Berlin, Hotel garni.  
Jacob, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Kretschmann, Kfm. v. Walthenburg, Münch. Hof.  
Kobal, Kfm. v. Hamburg, und  
Kopel, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.  
Kreuzkamm, Candit. v. Dresden, St. Breslau.  
Kistner, Gutsbes. v. Peshwitz, gr. Blumenberg.

Kalliwoda, Hofcapellmstr. v. Donaueschingen,  
a. d. Pürger Schule 1.  
v. Kalitsch, Kammerherr, v. Kühnigk, St. Rom.  
Kaufmann, Kfm. v. Offenbach, gold. Kranich.  
Knoblauch, Kfm. v. Magdeburg, und  
Killing, Kfm. v. Adenberg, St. Hamburg.  
Labatt, Kfm. v. London, goldner Kranich.  
Mayer, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Männich, Reg.-Rath, v. Magdeburg, St. Rom.  
Müller, Fbrkt. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Müller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Mehhorn, Amtm. v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Müller, Kfm. v. Chemnitz, und  
Möller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
v. Marschall, Gräfin, v. Moritzburg, großer  
Blumenberg.  
Meyer, Banq. v. Tpliz, Hotel de Pologne.  
Meyer, Kfm. v. Salungen, Stadt Dresden.  
Mastbach, Kfm. v. Bingen, Rheinischer Hof.  
Müller, Kfm. v. Snadau, Palmbaum.  
Mannewitz, Fbrkt. v. B. Igern, St. Dresden.  
Mossenius, Gutsbes. v. Althaldensleben, Stadt  
Breslau.  
Otto, Def. v. Friedburg, Palmbaum.  
Pösel, Fbrkt., v. Hamburg, Stadt London.  
Roth, Kfm. v. Rempten, Stadt Hamburg.  
Reinig, Maschinend. v. Berlin, g. Kranich.  
Rittmüller, Instrumentenm. v. Göttingen, a. d.  
Pflanze 3.  
Rühl, Fbrkt. v. Waldheim, Stadt Dresden.  
Roth, Kfm. v. Rempten, Stadt Hamburg.  
Rösés, Part. v. Dobrecin, Stadt Breslau.

Reim, Kfm. v. Tilsit, goldner Kranich.  
Reinhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.  
Scheidhauer, Bergoffic., v. Marienberg, kleine  
Fleischergasse 6.  
Schmidt, Ingen. v. Prag, und  
Schugow, Mechan. v. Chemnitz, Stadt Rom.  
Stern, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.  
Sörgel, Kfm. v. Gisleben, und  
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.  
v. Schulz, Mittmstr. v. Kleinhermsdorf, Münch-  
ner Hof.  
Schürmann, Kfm. v. Aachen, und  
Schmidt, Kfm. v. Meiser, Hotel de Baviere.  
v. Stahl, Lieut., v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Schachtrupp, Kfm. v. Osterode, Hotel de Pol.  
v. Stern, Adv., v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Tieble, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Timm, Oberlieut., v. Berlin, Hotel de Pol.  
Thimm, Ingen. v. Cöthen, und  
Targé, Ingen. v. Schönebeck, Palmbaum.  
Treg, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.  
Loth, Part. v. Kaschau, Stadt Breslau.  
Ufer, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.  
Voigt, Amtm. v. Langenreichenbach, St. Bresl.  
Wiese, Part. v. Berlin, goldner Kranich.  
Wernicke, Kfm. v. Magdeburg, schw. Kreuz.  
Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
v. Witzleben, Major, v. Berlin, d. de Saxe.  
Warmbold, Mad., v. Hanau, goldner Hahn.  
Zimmermann, Mad., Eängerin, v. Dresden,  
Stadt Hamburg.  
Zunkel, Ingen. v. Ballhausen, St. Breslau.

Druck und Verlag von **C. Holz**.